



**Düsseldorfer
PRÄVENTION**

**Polizeipräsidium
Düsseldorf
Fachgruppe
Städtebauliche
Kriminalprävention**

Postfach 10 11 10, 40002 Düsseldorf
Jürgensplatz 5 - 7, 40219 Düsseldorf

**Der Oberbürgermeister
-Planungsamt-
Herr Tomberg**

**Brinckmannstraße 5
40200 D Ü S S E L D O R F**

Dienststelle: KK 44 Vorbeugung
Luegallee 65, 40545 Düsseldorf

Bearbeitung: Busch, KOK
Telefon: (0211) 870-6868

Fax: (0211) 870-6864

E-Mail: Reinhard.Busch@polizei.nrw.de

Raum:

Düsseldorf, 31.03.2010

Behauungsplanverfahren Nr. 5781/038 – Nördlich Westfalenstr. - -

Sehr geehrter Herr Tomberg,

**In dieser Planungsphase – d. h. ohne skizzierte Baufelder und Wegebeziehungen – ist eine
Stellungnahme unsererseits schwierig.**

**Es sind jedoch bei der Planung einige Punkte der städtebaulichen Kriminalprävention zu
beachten.**

**Auf den öffentlichen Verkehrsflächen sollten nur niedrige Büsche bzw. Hecken und
hochstämmige Bäume gepflanzt werden, um die Sichtbeziehungen nicht zu beeinträchtigen.**

**In der Dunkelheit sind die Wegeverbindungen gut auszuleuchten, um Angsträume zu vermeiden.
Um das Lagern unerwünschter Personengruppen (z.B. angetrunkene Obdachlose) unattraktiv zu
machen, sollten Sitzgelegenheiten so ausgeführt werden, dass sie zum Liegen ungeeignet sind.**

**Sollten Tiefgaragen geplant werden, sind diese unbedingt mit einem hellen Anstrich und einer
guten Ausleuchtung zu versehen.**

**Grundsätzlich ist ein Einbruchschutz der erreichbaren Fenster und Türen an den Gebäuden
dringend zu empfehlen und in der Bauphase erheblich günstiger als später in der Nachrüstung zu
realisieren.**

**In einigen Objekten kann auch eine elektronische Einbruchmeldeanlage sinnvoll sein und sollte
zu mindestens mit eingeplant werden.**

Wir bieten hierzu dem Investor eine umfangreiche kostenlose Beratung an.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:

Busch, KOK